

ABSENDER mit Adresse/Kontaktdaten hier angeben!

Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft
in der SVLFG
Frankfurter Str. 126

34121 Kassel

xxx , den 14.8.24

Widerspruch gegen den Bescheid für den Unfallversicherungsbeitrag für das Jahr 2023 und Beitragsvorschuss für das Jahr 2024, AZ XXX/YY/0012345678

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lege ich gegen den Bescheid für den Unfallversicherungsbeitrag für das Jahr 2023 und Beitragsvorschuss für das Jahr 2024 vom fristgerecht Widerspruch ein.

Begründung:

Die wissenschaftliche Empfehlung für die Berufskrankheit „Parkinson-Syndrom durch Pestizide“ des Ärztlichen Sachverständigenbeirat Berufskrankheiten beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales vom 5. September 2023 stellt einen eindeutigen Zusammenhang zwischen einer beruflichen Pestizidexposition und der Entstehung einer Parkinson-Erkrankung dar, verursacht im Rahmen der beruflichen Pestizidanwendung durch dermalen oder inhalativen Aufnahme.

Die betroffenen Bauern und Bäuerinnen haben im guten Glauben auf Angaben zur gesundheitlichen Sicherheit der Hersteller und Zulassungsbehörden die Pestizide angewendet. Einen Hinweis auf mögliche Gefahren für eine Parkinsonkrankheit hat es nicht gegeben. Aufgrund der wissenschaftlichen Empfehlung ist es verständlich eine neue Berufskrankheit mit der vorgenannten Legaldefinition „Parkinson-Syndrom durch Pestizide“ in die Anlage 1 der - Verordnung aufzunehmen.

Nicht zu akzeptieren ist die Finanzierung der Folgekosten dieser Berufskrankheit durch die Solidargemeinschaft der Versicherten. Gemäß des Verursacherprinzips müsste die Berufsgenossenschaft die Kosten für die höheren Leistungsaufwendungen von den Herstellern der Pestizide oder von den Zulassungsbehörden verlangen.

Wir weisen im Übrigen daraufhin, dass die Tierhalter und insbesondere die Milchviehalter aufgrund ihrer betriebsspezifischen, höheren Gesundheitsrisiken finanziell stärker belastet werden als ihre Berufskollegen. Es ist daher umgekehrt im hier vorliegenden Fall das Risiko für das Auftreten einer Parkinsonkrankheit aufgrund

Pestizid-Einsatzes und damit die finanzielle Last auch überwiegend da anzulagern, wo sie betriebsspezifisch am häufigsten auftreten.
Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in Milchvieh- und hier vor allem Grünlandbetrieben findet beispielsweise im Vergleich zu Marktfrucht- und Obstbaubetrieben in der Regel unterproportional statt.

Mit freundlichem Gruß